

Ein Schweizer Jagdreisevermittler bietet zu einem auf den ersten Blick sehr attraktiven Preis eine Plainsgame-Safari inklusive 10 Abschüssen an. Nur grossmundiges Versprechen – oder ein seriöses Angebot? Jagd und Natur wollte es genau wissen und begleitete eine Truppe aus dem Muotathal.

## ◆ DINO CALUSO

Schon die Anreise begann mit einem kleinen Abenteuer. Am 16. April 2010 abends um 22:45 Uhr sollte es ab Flughafen Zürich losgehen. Die „Muotithaler“ selbst hatten einen Kleinbus zum Flughafen organisiert, mit dem man sehr frühzeitig am Flughafen ankommen sollte. Die Aschewolke über Island hatte jedoch in diesen Tagen nahezu sämtliche europäischen Flugpläne durcheinander gewirbelt und so wurde seitens der SWISS per SMS kurzfristig mitgeteilt, dass der Abflug um nahezu 3 Stunden vorverlegt worden war. Mit viel Hektik, aber irgendwie doch, konnten wir noch knapp den Flug nach Johannesburg erreichen und freuten uns, endlich die schon lang geplante Reise antreten zu können. Der Flug LX288 war der letzte, der an diesem Tag in Zürich abgefertigt wurde. Danach ging ja ohnehin bekanntlich mehrere Tage gar nichts mehr. Was wohl aus unserer gesamten Reise geworden wäre, wenn wir den Flug nicht mehr erreicht hätten.....?

## Beinahe endloses Jagdrevier

Der Flug verlief ruhig und nach den zeitlich und nervlich aufreibenden Waffenformalitäten in Johannesburg (der Veranstalter hatte glücklicherweise eigens dafür einen jungen Mann zur Unterstützung aufgeboten!) erreichten wir am 17.4. nachmittags Port Elizabeth. Dort erwartete uns der Outfitter, nebst drei Geländewagen zur 1 ½ -stündigen Weiterfahrt nach Alicedale in der Provinz



Die Lodge ist weitläufig und wunderschön gelegen. An der Bar tauschen wir unsere Jagderlebnisse aus.



Für Privatsphäre sorgt die Unterbringung in eigenen Villen, die um die Hauptgebäude der Lodge herum gebaut sind.

# Jagdreise Südafrika

## 6 Jäger aus dem Muotathal und 5 Begleiter(innen)

Eastern Cape und zur Lodge. Wir durchquerten weites hügeliges Gelände und die Besiedelung würde immer dünner, bis wir schliesslich in einem weiten Tal die Lodge erreichten. Es erwarteten uns ein grosses reetgedecktes Haupthaus und mehrere schicke landestypische Villen, die alle den freien Blick auf das schier endlos scheinende Jagdgebiet zuließen. Nachdem wir unsere Villen bezogen hatten wurden beim Willkommenstrunk an der Bar die einzelnen Jagdführer, die Professional Hunters, vorgestellt und eingeteilt. Ein ausgiebiges und schmackhaftes Abendessen rund um das wohltuend warme Lagerfeuer beendete einen langen Anreisetag.



## Echte Pirsch für echte Jäger

Am frühen Morgen des 18. April begann der erste Jagdtag kühl, aber mit einem unvergesslichen Sonnenaufgang. Nach dem üblichen Kontrollschüssen der mitgebrachten Waffen brachen wir jeweils zusammen mit dem Jagdführer und je einem Tracker (Spurensucher) auf und verteilten uns auf einem circa 45.000 Hektar grossen Jagdgebiet. Dies entspricht einer Fläche von 45 Quadratkilometern oder vergleichsweise der Hälfte der Fläche des Kantons Schwyz. Keine Frage, dass man sich da gegenseitig nicht in die Quere kam und meist sogar die Schüsse der Kollegen nicht hören konnte. Schon an diesem Tag war der erste Pirschgang für die meisten Jäger erfolgreich. Man traf sich wieder auf der Lodge zum Mittagessen und tauschte die ersten Erfahrungen über erlegte Warzenkeiler, Impalas, Blesböcke und Kudus aus. Nach kurzer Siesta ging's dann wieder mit Jagdführer und Geländewagen zur Nachmittags-Pirsch, die bis in die Dunkelheit dauerte. Erwähnenswert erscheint, dass das gesamte Jagdgelände in einem hügeligen und relativ wasserreichen Gebiet des südafrikanischen Eastern Cape gelegen, nicht für den allseits bekannte „Ansitz am Wasserloch“ taugt. Hochsitze sind daher



Ein unvergesslicher Sonnenaufgang bietet den Auftakt unseres ersten Jagdtages. Morgens ist es noch frisch. Jagdführer und Spurenleser erwarten uns schon



Schon der erste Vormittag brachte reiche Beute



praktisch nicht vorhanden. Die Jagdart heisst definitiv „Pirsch“ oder „Stalking“, wie es die Südafrikaner bezeichnen. Das bedeutet letztlich aber auch, dass man sich jeden Abschuss wirklich erarbeiten und letztlich verdienen muss. Eine gewisse Kondition und gute körperliche Verfassung sind daher obligatorisch oder verhelfen zumindest dazu, diese Art Jagd wirklich geniessen zu können.

### Wildreichtum und -vielfalt

Über 40 verschiedenen Tierarten kann man in diesem Wildgehege bejagen. Der Wildbestand ist ausgezeichnet und es war nach Schilderung aller beteiligten Jäger nicht notwendig, den ersten Anblick auf die jeweils zu erlegende Tierart auch zu nutzen. Gelegenheiten boten sich immer wieder auf der langsamen Fuss-Pirsch oder häufig auch in der Form, dass durch den Tracker vom Landrover aus Wild in einiger Entfernung bestätigt wurde, welches dann konkret angegangen wurde.

Ziemlich K.O. trafen sich die 6 Schweizer Waidmänner am Abend eines ersten erfolgreichen Jagdtages an der Bar, um die Erlebnisse, jeweils durch Fotos belegt, auszutauschen und nach einem ausgezeichneten Abendessen und einem Glas Rotwein relativ früh in die Federn zu verschwinden.

Die darauffolgenden Jagdtage verliefen ähnlich, Petrus war uns leider nicht immer gut gesinnt, es war für die Jahreszeit viel zu kühl und teils auch nass. Doch durch die wirklich ausgezeichnete Verpflegung und den Wäscheservice, der täglich die verschmutzte Wäsche frisch und trocken den jeweiligen Eigentümern zurückbrachte, waren alle sehr zufrieden und konnten sich jeweils voll auf den nächsten Jagdtag konzentrieren.

Die Jägerfrauen hatten die Wahl, entweder mit auf Pirsch zu gehen, oder ihren Tag z.B. mit einem Besuch des Pumba Wildlife Resorts zur Fotosafari, einem Besuch von Grahamstown oder Port Elizabeth zum Shoppen zu verbringen. Was es auch immer war, alles war bestens organisiert. Abends traf man sich dann wieder am Lagerfeuer und erzählte sich gegenseitig die Erlebnisse.

### Mehr als zufriedenstellend

Auch wenn das teilweise schlechte Wetter, insbesondere der anhaltende und oft wechselnde Wind machte uns allen zu schaffen, die Pirsch doch erheblich er-



**Das südafrikanische Wild will durch langes Pirschen im weitläufigen hügeligen Gelände erobert werden.**

schwerte, war jeder Tag ein erfolgreicher Jagdtag. Insgesamt konnten an 7 Jagdtagen von den 6 Schweizer Jägern 67 Tiere erlegt und darf somit als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden! Entsprechend fiel auch das Gesamturteil aller Jagdteilnehmer aus. Trophäen, die nicht im „Package“ enthalten waren, wurden nach vorher ausgegebener Preisliste abgerechnet.

### Trophäen von Kennern der Fauna

Vor der Abreise wurde noch der Trophäen-Transport in die Schweiz detailliert besprochen und organisiert. Die Gruppe entschied sich, die Trophäen gleich vor Ort sämtlich präparieren zu lassen. Neben den günstigeren Preisen liegt der Vorteil zweifellos auch darin, dass die Taxidermists vor Ort die für sie heimischen Tiere doch wohl natürlicher darzustellen vermögen,

als dies ein Schweizer Präparator kann, der auf Steinbock und Co spezialisiert ist. Das muss man sich allerdings mit etwas höheren Transportkosten erkaufen. Nicht zuletzt wegen gesetzlicher Vorschriften und teilweise notwendiger CITES-Abklärungen ist mit einem Eintreffen der Trophäen in der Schweiz erst nach Ablauf von 6 Monaten zu rechnen. Auch dies wurde durch den Schweizer Jagdreisevermittler zur Zufriedenheit aller organisiert und bildete last not least das letzte Mo-saiksteinchen zu einem rundherum gelungenen und grossartigen Jagdreiseerlebnis, „das alle einstimmig wieder machen würden!“

Mittlerweile war auch die Aschewolke wieder verschwunden und just einen Tag vor unserer Rückreise wurde der Flughafen Zürich wieder geöffnet.



**Walter:** Essen und Unterkunft waren sehr gut. Die ganze Woche war sicher Ihr Geld wert und ich kann mir gut vorstellen, dies zu wiederholen.



**Marco:** Die Jagdreise war ein fantastisches Erlebnis, das ich nie vergessen werde. Es hat einfach alles gepasst: Organisation, Unterkunft, Essen, Jagdführung, alles top und zudem zu einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis!



**Ruedi:** Meine Erwartungen wurden total übertroffen – es war eine toll organisierte Reise. Eine wunderbare Landschaft, eine sehr schöne komfortable Unterkunft und sehr gutes Essen. Der Wildbestand war wahnsinnig und erfreute mein Jägerherz.



**Georges:** Organisation: top! Sehr schöne Landschaft. Jagd ist professionell sehr gut geführt, mit einem super Wildbestand. Die Lodges und Bungalows sind sehr schön eingerichtet und für Jäger mehr als ausreichend. Das Essen war super und man konnte am Buffet auch genug Nachschlag bekommen!



**Manfred:** Eine sensationelle Reise in jeder Beziehung vom Jagdgebiet über die Pirschjagd bis hin zur Unterkunft und Verpflegung. Kann ich nur besten Gewissens weiterempfehlen.



**Paul:** Ich konnte es kaum glauben, was für einen tollen Wildbestand es dort gab. Das war meine schönste Jagd. Auch die Kameradschaft und der Austausch zwischen den Jägern waren einzigartig. Kann ich jedem Jäger empfehlen.

## Reise-Info

### 7 Tage – 10 Trophäen (8 Übernachtungen)

1 x 1 – 10 Trophäen/ Person: \$ 5,995.00

2 Kudus, 1 Oryx,  
2 Impalas, 1 Warzenkeiler,  
1 Springbock, 2 Blesböcke,  
1 Duiker

Begleitperson nichtjagend:  
US\$ 170 pro Tag

### 10 Tage – 10 Trophäen

Nebensaison: März, April,  
September und Oktober

1 x 1 – 10 Trophäen/ Person: \$ 7,495.00

2 x 1 – 10 Trophäen/ Person: \$ 6,995.00

Hauptsaison: Mai, Juni, Juli und  
August

1 x 1 – 10 Trophäen/ Person: \$ 7,995.00

2 x 1 – 10 Trophäen/ Person: \$ 7,495.00

1 Kudu, 1 Duiker, 1 Oryx  
1 Warzenkeiler, 1 Springbock  
1 x Buschbock, 1 Schwarzer Springbock,  
1 Bergriedbock oder Impala, 1 Blesbock,  
1 Schwarzes Gnu oder Hartebeest

Begleitperson nichtjagend:  
US\$ 170 pro Tag

- Preisänderungen vorbehalten -

Preise inklusive: Unterkunft, Transport vom Flughafen Port Elizabeth hin und zurück, ausgebildeter Führer, Allrad-Jagdfahrzeug und Utensilien, alle Mahlzeiten, Soft-Drinks, Wasser, Bier und Wein, täglicher Wäscheservice sowie Feldpräparation der Trophäen.

Kontakt:  
MAKURA AG  
MAKURA Adventures  
Businesscenter Freihofmatte  
CH-8834 Schindellegi  
Tel. +41 44 787 02 04  
Fax +41 44 787 02 03  
info@makura.ch  
www.makura.ch